

ZWISCHENBERICHT 2015

Kennzahlen der HAEMATO AG

KONZERNKENNZAHLEN (IFRS) IN TEUR

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	01.01. - 30.06.2015
Umsatzerlöse	101.477
EBIT	4.211
Periodenüberschuss	2.768
Konzernbilanz	30.06.2015
Kurzfristige Vermögenswerte	52.712
Langfristige Vermögenswerte	51.946
Eigenkapital	55.517
Verbindlichkeiten	49.141
Bilanzsumme	104.658
Eigenkapitalquote	53,0 %

KENNZAHLEN ZUR AKTIE

	30.06.2014
Anzahl umlaufender Aktien	20.778.898 Stück
WKN	619070
ISIN	DE0006190705
Börsenkürzel	HAE
Transparenzlevel	Entry Standard
Marktsegment	Open Market

Inhalt

▶ Brief an die Aktionäre	2
▶ Konzernlagezwischenbericht	3
1. Unternehmensprofil	4
2. Wirtschaftliches Umfeld	5
Globale Gesamtwirtschaft	5
Wirtschaftliches Umfeld Deutschland	6
Pharmamarkt Deutschland	7
3. Wirtschaftliche Lage	8
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
4. Ausblick	9
▶ Konzernzwischenabschluss	11
Konzernbilanz - Aktiva	12
Konzernbilanz - Passiva	13
Konzern - Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern - Kapitalflussrechnung	15
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung	16
Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens	17
▶ Verkürzter Konzernanhang	18
▶ Weitere Informationen	21
Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane	22
Die Aktie	23
Der Genussschein	23
Glossar	24
Quellen	25
Impressum	26

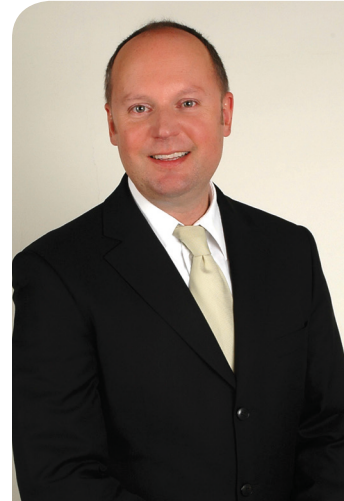
Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

im zweiten Quartal 2015 erzielte die HAEMATO einen Umsatz von 56,32 Mio. Euro.

Der Umsatz in Höhe von 45,16 Mio. Euro aus dem ersten Quartal konnte übertroffen werden. Im Mai 2015 wurden die verschärften pharmarechtlichen Vorschriften aufgehoben, welche im Zeitraum Juli 2014 bis April 2015 den Warenumsatz wesentlich verlangsamten. Der Periodenüberschuss des zweiten Quartals 2015 übertraf mit 1,55 Mio. Euro das Ergebnis des ersten Quartals in Höhe von 1,23 Mio. Euro.

Das erste Halbjahr 2015 weist mit einem Umsatz in Höhe von 101,48 Mio. Euro und einem Periodenüberschuss in Höhe von 2,77 Mio. Euro, gerade in den Monaten Mai und Juni, unterjähriges Wachstum aus. Für das zweite Halbjahr sind wir zuversichtlich, auf dieser Basis weiteres Wachstum erzielen zu können.

Unser Ziel für das Gesamtjahr 2015 ist eine Gewinnrealisierung von mehr als 30 Cent je Aktie. Die Dividende soll ebenfalls für das Jahr 2015 mindestens 30 Cent je Aktie betragen.



Dr. Christian Pahl
Vorstand

August 2015

Konzernlagezwischenbericht

▶ 1. Unternehmensprofil	4
▶ 2. Wirtschaftliches Umfeld	5
Globale Gesamtwirtschaft	5
Wirtschaftliches Umfeld Deutschland	6
Pharmamarkt Deutschland	7
▶ 3. Wirtschaftliche Lage	8
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
▶ 4. Ausblick	9

Konzernlagezwischenbericht

1. Unternehmensprofil

Die HAEMATO AG ist ein börsennotiertes pharmazeutisches Unternehmen. Unsere Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf Wachstumsmärkte patentfreier und patentgeschützter Arzneimittel.

Schwerpunkte bilden die Therapiebereiche Onkologie, HIV/AIDS, Neurologie, Herz-Kreislauf- und anderer chronischer Erkrankungen. Einen weiteren Bereich bildet der margenstarke Markt der Privatzahler. Hier setzt die HAEMATO AG mit ihrem Angebot von Hyaluronsäure und Botulinumtoxin ihren Fokus auf den Markt der schnell wachsenden ästhetischen Medizin.

Der Bedarf an preiswerten Medikamenten, die in höchster Qualität geliefert werden und jederzeit dem Anspruch an eine zuverlässige und umfassende medizinische Versorgung gerecht werden, wird mit zunehmender Lebenserwartung der Bevölkerung in den kommenden Jahren weiter steigen. Mit unserem Produktportfolio von patentfreien und patentgeschützten Medikamenten unterstützen wir die Optimierung einer effizienten Arzneimittelversorgung und dadurch die Kostensenkung für Krankenkassen und somit auch für Patienten.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Globale Gesamtwirtschaft

Nachdem die Weltkonjunktur im Herbst vergangenen Jahres sich wieder dynamischer entwickelte, schwächte sie sich im Frühjahr 2015 merklich ab. Sowohl in den Industrie- als auch in den Schwellenländern verlangsamte sich das Expansionstempo in der Industrieproduktion stark. Auch der Welthandel, der in der zweiten Hälfte des letzten Jahres noch kräftig zulegen, entwickelte sich im ersten Quartal 2015 rückläufig.¹

Die geringe Expansion in den ersten drei Monaten dieses Jahres ist im Wesentlichen auf den Rückgang der aggregierten Produktion in den USA zurückzuführen. Maßgeblich dafür waren jedoch Sonderfaktoren, die mittlerweile nicht mehr wirken. So belasteten der sehr kalte Winter und Streiks an den wichtigsten Häfen der Westküste den Export. Zudem wirkte sich die Aufwertung des US-Dollars seit dem Sommer 2014 nachteilig auf die Exportwirtschaft aus und sorgte für einen negativen Beitrag des Außenhandels von 0,5 %. Dennoch bleibt die Grunddynamik der Wirtschaft in den USA positiv. Die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt, die damit verbundene verbesserte Vermögenssituation der privaten Haushalte sowie der niedrige Ölpreis stützen die Binnenwirtschaft stark.²

Die gedämpfte ökonomische Aktivität in den USA wirkte sich auch negativ auf die Mehrheit der Schwellenländer aus. Dort verlangsamte sich die Expansion der Industrieproduktion ebenfalls stark.³

Bedingt durch die günstige Rohstoffpreisentwicklung und die starke Abwertung der Währungen, konnte sich im Euroraum und in Japan das Produktionswachstum dagegen beschleunigen.⁴ Insgesamt gewann die Erholung im Euroraum etwas an Schwung. Sowohl im ersten Quartal 2015 als auch im vierten Quartal 2014 konnte das reale Bruttoinlandsprodukt um 0,4 % zulegen. In den beiden vorherigen Quartalen belief sich die Wachstumsrate auf nur 0,2 % bzw. 0,1 %. Gestützt wird der moderate Aufschwung neben der Abwertung des Euro und den niedrigen Rohölpreisen zusätzlich vom Staats- sowie vom Privatkonsum. Dennoch bleiben eine anhaltend hohe Unsicherheit über den Fortgang Griechenlands sowie immer noch unge löste Strukturprobleme in Frankreich und Italien bestehen.⁵

Wirtschaftliches Umfeld Deutschland

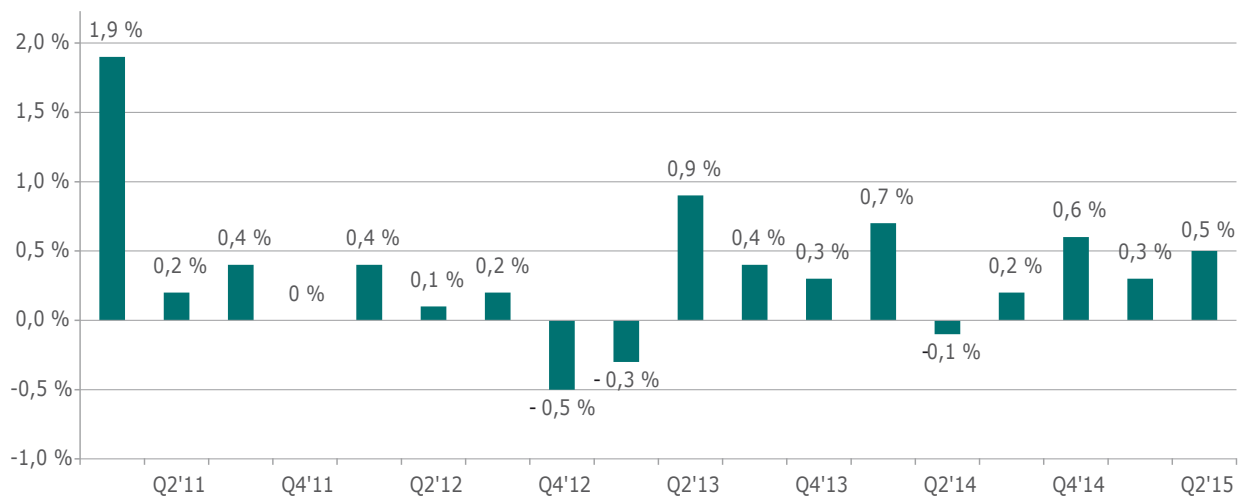
Nach einem moderaten Jahresauftakt, hat die deutsche Wirtschaft wieder etwas mehr an Fahrt gewonnen. So stieg das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal um 0,3 %. Aufgrund der günstigen Produktionszahlen gehen die Experten des Instituts für Weltwirtschaft in ihrer jüngsten Prognose für das zweite Quartal 2015 von einem Anstieg von 0,5 % aus.⁶

Insbesondere die Industrie konnte ihre Produktion ausweiten. So konnten die Umsätze in den vergangenen zwei Monaten signifikant gesteigert werden und erreichten den höchsten Stand seit sieben Jahren.⁷ Gestützt wird dieser Trend vor allem von positiven Impulsen aus dem Ausland. Die anhaltende Erholung im Euroraum sowie der niedrige Euro-Wechselkurs führten zu einem überdurchschnittlichen Anstieg der Auftragseingänge aus dem Ausland.⁸ Aufgrund der kräftigen Binnenkonjunktur werden auch die Einfuhren sehr dynamisch expandieren. Die Abwertung des Euro wird jedoch kurzfristig dämpfend wirken.⁹

Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft bleibt nach wie vor der private Konsum, der vor allem durch die anhaltend günstige Arbeitsmarktentwicklung getragen wird. Die Arbeitslosenquote sank im Juni 2015 auf 6,2 %. Mit der nach der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) berechneten saisonbereinigten Erwerbslosenquote für den Monat Mai von 4,7 %, verzeichnet Deutschland gar eine der niedrigsten Erwerbslosenquote der Industrieländer. Zudem nehmen auch die realen Einkommen in Deutschland durch den nur moderaten Preisanstieg spürbar zu. Das Preisniveau hat sich zwar im zweiten Quartal wieder dynamischer entwickelt. Insgesamt bleibt das Preisklima dank der niedrigen Energiekosten aber entspannt.¹⁰

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorquartal

(preis-, saison- und kalenderbereinigt)



Quelle: Statistisches Bundesamt; Institut für Weltwirtschaft

Pharmamarkt Deutschland

In den letzten 60 Jahren hat sich die Gesundheitsversorgung in Europa signifikant verbessert. In der Folge ist die Lebenserwartung der Europäer seit den fünfziger Jahren um über eine Dekade gestiegen. Dieser Fortschritt ist vor allem auch der pharmazeutischen Industrie zu verdanken.¹¹ Durch die gestiegene Lebenserwartung und dem technologischen Fortschritt, der unter anderem zu innovativen Medikamenten führt, zählt der Pharmamarkt vor allem in Deutschland zu den Wachstumsbranchen.

Im ersten Halbjahr 2015 wuchs der deutsche Pharma-Gesamtmarkt nach Umsatz um rund 6,3 % auf 18,7 Mrd. Euro. Nach Absatz betrug der Zuwachs 3,1 %. Der Apothekenmarkt, der den Gesamtmarkt dominiert, konnte einen Anstieg des Umsatzes um 7,3 % in den ersten sechs Monaten 2015 auf 15,5 Mrd. Euro verbuchen. Die verschreibungspflichtigen Arzneimittel, die 85,1 % des Apothekenmarktes ausmachen, legten nach Umsatz um 7,0 % zu. Der Absatz von Rx-Medikamente legte um rund 1,7 % zu.¹²

Generika verbuchten im Apothekenmarkt ein Umsatzplus von 6,0 %. Originalmedikamente konnten sogar um 18,7 % wachsen. Allerdings ist dieser starke Anstieg vor allem auf die neu eingeführten Arzneimittel zur Hepatitis C-Therapie zurückzuführen. Dadurch waren die Gruppe der antiviralen

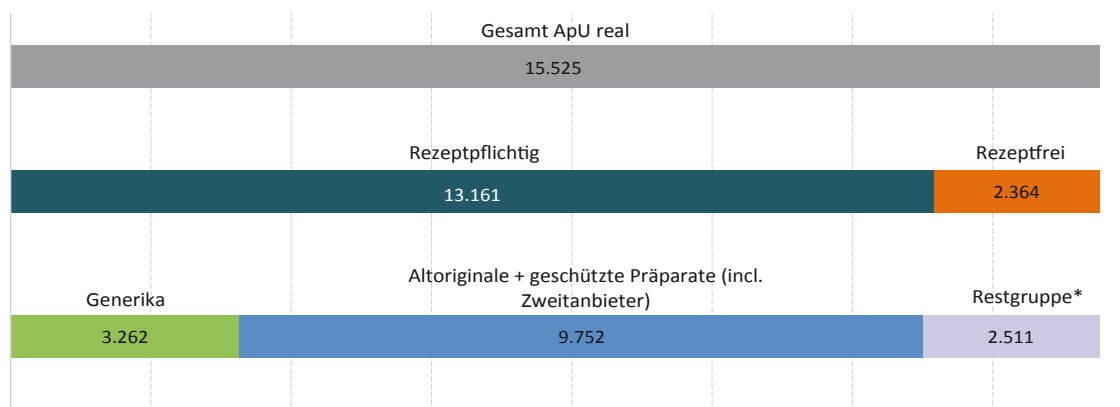
Mittel exklusive HIV für 46 % des gesamten Umsatzplus im Apothekenmarkt verantwortlich. Die Gruppe der onkologischen Therapien trug mit 6 % zum Umsatzwachstum im Apothekenmarkt bei.¹³

Die Herstellerabschläge im GKV-Markt betragen im Zeitraum Januar bis Juni 2015 1.155 Mio. Euro. Damit liegen die Einsparungen 16 % über dem Vorjahreswert. Die Herstellerabschläge gegenüber der Privaten Krankenversicherung haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17 % erhöht. Diesem Anstieg lag vor allem die Erhöhung des Abschlags für patentgeschützte, nicht-festbetrags-geregelte Präparate von 6 % im ersten Quartal auf 7 % im zweiten Quartal zugrunde. Insgesamt lagen Einsparungen der Hersteller zugunsten der GKV im ersten Halbjahr bei 1,2 Mrd. Euro. Dennoch stiegen die Arzneimittelausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung unter Berücksichtigung der Einsparungen aus Rabattverträgen und Herstellerabschlägen aufgrund der starken Grippewelle im ersten Quartal 2015 um 7,5 %.¹⁴

Der Verband der forschenden Pharmaunternehmen sieht die weitere Entwicklung des deutschen Pharmamarktes positiv. Für das Gesamtjahr 2015 rechnet der Verband mit einer Umsatzsteigerung von rund 3 %. Vor allem die starke Innovationskomponente soll die Umsatzentwicklung antreiben.¹⁵

Umsatzzusammensetzung des deutschen Apothekenmarktes im ersten Halbjahr 2015

in Mio. Euro zum Abgabepreis des pharmazeutischen Unternehmens abzgl. Herstellerabschläge



Quelle: IMS Health: Marktbericht.
Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Juni 2015.

*Impfstoffe, Testdiagnostika, Therapeutika zur Substitution körpereigener Stoffe

3. Wirtschaftliche Lage

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a. Vermögenslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Die Vermögenslage des HAEMATO-Konzerns ist gut. Die Vermögenslage des HAEMATO-Konzerns ist von einem Anstieg der Vorräte um 2.165 TEUR auf 36.353 TEUR per 30.06.2015 und einer Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 606 TEUR auf 9.872 TEUR per 30.06.2015 gekennzeichnet. Maßgeblich wegen der Auszahlung einer Dividende in Höhe von 6.234 TEUR sanken die liquiden Mittel um 384 TEUR auf 2.040 TEUR per 30.06.2015.

b. Finanzlage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur ist gut. Das Eigenkapital sank nach der Auszahlung einer Dividende in Höhe von 6.233.669,40 Euro und der Erwirtschaftung eines Halbjahresgewinnes in Höhe von 2.767.610,37 Euro um 3.466.059,03 Euro von 58.983 TEUR (31.12.2014) auf 55.517 TEUR (30.06.2015). Die Eigenkapitalquote sank von 58,0% (31.12.2014) auf 53,0% (30.06.2015).

c. Ertragslage des HAEMATO-Konzerns (IFRS)

Die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2015 war geprägt von den Auswirkungen temporär (Juli 2014 bis April 2015) geltender Verschärfungen in den pharmarechtlichen Vorschriften, die zu einer Verlangsamung des Warenumschlags führten. Der Umsatz lag mit 101,48 Mio. Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode in Höhe von 114,13 Mio. Euro. Der Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz der Unternehmensgruppe betrug 92,4% gegenüber 90% im ersten Halbjahr 2014.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

4. Ausblick

Insgesamt wird die Wirtschaftsleistung in den USA kräftiger wachsen als im Euroraum oder Japan. Im Euroraum schwächen nach wie vor zahlreiche Strukturprobleme die wirtschaftliche Entwicklung. Aufgrund von Strukturreformen, die in einigen Mitgliedsländern durchgeführt wurden, nehmen die daraus resultierenden Belastungen allerdings nach und nach ab. Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung geht für das Gesamtjahr 2015 von einer Wachstumsrate des globalen Bruttoinlandsprodukts um 3,2 % aus. Für 2016 prognostiziert das Institut ein leichtes Nachlassen der konjunkturellen Dynamik im Verlauf des Jahres. Da das erste Quartal dieses Jahres allerdings schwach ausfiel, wird die Weltwirtschaft in 2016 mit einer Rate von 3,7 % insgesamt stärker zulegen als 2015.¹⁶

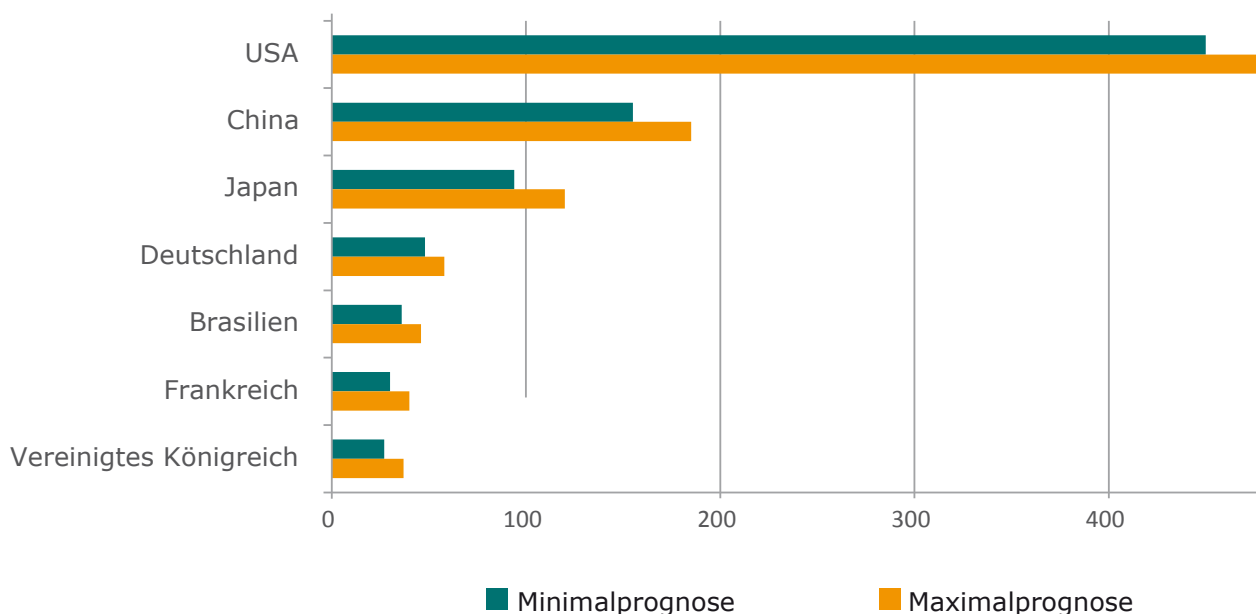
Da die Rahmenbedingungen für die deutsche Wirtschaft günstig bleiben, geht das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung von einer Fortsetzung des Aufschwungs aus. Dabei bleibt der private Konsum der Haupttreiber des weiteren Wachstums.

Allerdings wird das derzeitige Tempo des privaten Konsums nicht zu halten sein. In der zweiten Jahreshälfte 2015 werden die Exporte weiterhin von der Abwertung des Euro belebt. Infolge der starken Binnenkonjunktur werden die Importe etwas schneller zunehmen als die Exporte. Insgesamt geht das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in diesem Jahr von einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 1,9 % aus und prognostiziert für kommendes Jahr einen Anstieg von 1,8 %.¹⁷

Aufgrund der, mit der Wirtschaftskrise eingeführten, Einsparmaßnahmen der Regierungen werden die Zuwachsraten für den Pharmamarkt in Europa bis 2018 jährlich bei nur etwa 1 bis 4 % liegen. Das größte Wachstum innerhalb der EU 5 Staaten wird in Großbritannien und Deutschland erwartet.¹⁸ So bleibt die Bundesrepublik als einer der wachstumsstärksten Märkte in Europa, bis 2018 auch im weltweiten Vergleich auf dem vierten Platz.¹⁹ Treiber bilden laut dem IMS Health Institut nach wie vor patentgeschützte Spezialpharmaka und Generika.²⁰ Mit ihrem Fokus auf Generika und kostengünstige Spezialmedikamente sieht sich die HAEMATO-Gruppe daher für die Zukunft bestens aufgestellt.

Prognostizierte Arzneimittelausgaben führender Länder 2018

in Mrd. Euro





Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz - Aktiva.....	12
Konzernbilanz - Passiva.....	13
Konzern - Gesamtergebnisrechnung.....	14
Konzern - Kapitalflussrechnung.....	15
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	16
Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens.....	17

Konzernbilanz - Aktiva

Bilanzierung nach IFRS

	◀30.06.2015	◀31.12.2014
	EUR	TEUR
Liquide Mittel	2.039.781,03	2.424
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.872.276,63	10.478
Vorräte	36.352.641,58	34.188
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.715.212,77	2.743
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	397.514,32	174
Forderungen aus Ertragsteuern	1.334.165,64	1.553
Kurzfristige Vermögenswerte	52.711.591,97	51.559
Immaterielle Vermögenswerte	6.227.135,69	6.770
Firmenwerte	34.583.688,64	34.584
Sachanlagen	1.181.172,66	1.094
Geleistete Anzahlungen	75.600,00	84
Finanzanlagen	9.750.185,08	7.480
Sonstige langfristige Vermögenswerte	128.677,20	130
Langfristige Vermögenswerte	51.946.459,27	50.142
► SUMME AKTIVA	104.658.051,24	101.701

Konzernbilanz - Passiva

Bilanzierung nach IFRS

	◀ 30.06.2015 EUR	◀ 31.12.2014 TEUR
Rückstellungen	3.093.120,93	3.243
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.241.278,12	12.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.290.306,44	7.244
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.300.108,71	474
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.002.639,12	2.148
Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.927.453,32	25.663
Rückstellungen	20.935,41	21
Anleihen (Genussscheine)	5.209.300,00	5.209
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.000.000,00	10.750
Latente Steuern	983.752,84	1.076
Langfristige Verbindlichkeiten	17.213.988,25	17.056
Gezeichnetes Kapital	20.778.898,00	20.779
Kapitalrücklage	7.571.981,01	7.572
Gesetzliche Rücklage	1.155.154,89	1.155
Andere Gewinnrücklagen	4.136.318,79	4.136
Bilanzgewinn	21.874.256,98	25.340
Eigenkapital	55.516.609,67	58.983
► SUMME PASSIVA	104.658.051,24	101.701

Konzern - Gesamtergebnisrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	01.01.- 30.06.2015	01.01.- 31.12.2014
	EUR	TEUR
Umsatzerlöse	101.477.042,09	202.674
Sonstige betriebliche Erträge	2.979.797,99	4.501
Materialaufwand		
› Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	-93.738.260,51	-186.375
Personalaufwand		
› Löhne und Gehälter	-2.049.890,26	-3.732
› Soziale Abgaben	-423.959,13	-770
	-2.473.849,39	-4.502
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-887.272,85	-2.056
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.146.922,49	-6.009
Operatives Ergebnis	4.210.534,84	8.233
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.779,57	185
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-311.193,60	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-784.703,89	-1.551
Finanzergebnis	-1.090.117,92	-1.366
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.120.416,92	6.867
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-350.748,70	112
Sonstige Steuern	-2.057,85	-1
Jahresergebnis / Gesamtergebnis der Berichtsperiode	2.767.610,37	6.978

Konzern - Kapitalflussrechnung

Bilanzierung nach IFRS

	01.01. - 30.06.2015	01.01. - 31.12.2014
	EUR	TEUR
Laufende Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag abzüglich sonstiger Steuern	3.118.359,07	6.866
2. Abschreibungen	887.272,85	2.056
3. Veränderung der langfristigen Rückstellungen	0,00	-58
4. Veränderungen aus Zeitbewertungen	-1.625.363,40	-3.185
5. Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen und dem Verkauf von Tochterunternehmen	-850.265,70	-4.447
6. Zins- und Beteiligungserträge	-5.779,57	-185
7. Zinsaufwendungen	784.703,89	1.551
8. Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-5.825.336,52	6.645
9. Veränderung der Vorräte	-2.165.008,79	-3.402
10. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten sowie kurzfristigen Rückstellungen	6.948.178,88	2.989
11. Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	1.266.760,71	8.831
12. Erhaltene Zinsen / Beteiligungserträge	5.779,57	183
13. Gezahlte Zinsen	-986.869,24	-1.551
14. Gezahlte Ertragsteuern	-611.801,33	-902
	-1.592.891,00	-2.270
15. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-326.130,29	6.561
Investitionstätigkeit		
1. Auszahlungen für den Erwerb von Anlagevermögen und den Ankauf von Tochterunternehmen	-6.938.170,94	-5.645
2. Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen und aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	13.176.238,76	3.813
3. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	6.238.067,82	-1.833
Finanzierungstätigkeit		
1. Verkauf von eigenen Aktien	0,00	430
2. Gezahlte Dividenden	-6.233.669,40	-6.234
3. Veränderungen der Bankverbindlichkeiten	-62.200,13	183
4. Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-6.295.869,53	-5.621
Cash Flow	-383.932,00	-892
Liquide Mittel		
1. 30. Juni 2015 / 31. Dezember 2014	2.039.781,03	2.424
2. 31. Dezember 2014 / 31. Dezember 2013	2.423.713,03	3.316
	-383.932,00	-892

Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 30. Juni 2015*

	Gezeichnetes Kapital EUR	Gesetzliche Rücklage EUR	Kapital- rücklagen EUR	Bilanzgewinn EUR	Andere Gewinnrückla- gen EUR	Zwischen- summe EUR	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterun- ternehmens EUR	Eigenkapital gesamt EUR
1. Stand 31. Dezember 2013	20.778.898,00	1.155.154,89	7.571.981,01	24.595.534,09	4.136.318,79	58.237.886,78	58.237.886,78	58.237.886,78
2. Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	6.978.451,32	0,00	6.978.451,32	6.978.451,32	6.978.451,32
3. Dividende	0,00	0,00	0,00	-6.233.669,40	0,00	-6.233.669,40	-6.233.669,40	-6.233.669,40
4. Stand 31. Dezember 2014	20.778.898,00	1.155.154,89	7.571.981,01	25.340.316,01	4.136.318,79	58.982.668,70	58.982.668,70	58.982.668,70
5. Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	2.767.610,37	0,00	2.767.610,37	2.767.610,37	2.767.610,37
6. Dividende	0,00	0,00	0,00	-6.233.669,40	0,00	-6.233.669,40	-6.233.669,40	-6.233.669,40
7. Stand 30. Juni 2015	20.778.898,00	1.155.154,89	7.571.981,01	21.874.256,98	4.136.318,79	55.516.609,67	55.516.609,67	55.516.609,67

* Bilanzierung nach IFRS

Konzern - Entwicklung des Anlagevermögens

zum 30. Juni 2015*

	Stand		Zugang/Umbyg.		Abgang/Umbyg.		Stand		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Zugang		Abgang		Stand		Kumulierte Abschreibungen		Stand		Buchwerte		
	01.01.2015	EUR	Zugang/Umbyg.	EUR	Abgang/Umbyg.	EUR	01.01.2015	EUR	30.06.2015	EUR	01.01.2015	EUR	Zugang	EUR	Abgang	EUR	30.06.2015	EUR	30.06.2015	EUR	31.12.2014	EUR	
I. Immaterielle Vermögenswerte																							
1. Immaterielle Vermögenswerte	14.409.061,66		245.106,51		-2.500,00		7.638.751,65		14.651.668,17			787.384,83		-1.604,00		8.424.532,48							6.770.310,01
2. Firmenwerte	34.583.688,64		0,00		0,00		0,00		34.583.688,64			0,00		0,00		0,00							34.583.688,64
	48.992.750,30		245.106,51		-2.500,00		7.638.751,65		49.235.356,81			787.384,83		-1.604,00		8.424.532,48							41.353.998,65
II. Sachanlagen																							
	1.574.860,11		239.827,20		-52.300,52		481.326,11		1.762.386,79			99.888,02		0,00		581.214,13							1.093.534,00
III. Geleistete Anzahlungen																							
	84.356,25		65.817,17		-74.573,42		0,00		75.600,00			0,00		0,00		0,00							84.356,25
IV. Finanzanlagen																							
	4.388.438,45		6.515.190,00		-3.247.004,67		-3.091.978,79		7.656.623,78			-1.625.363,40		2.623.780,89		-2.093.561,30 ¹⁾							7.480.417,24
INSGESAMT	55.040.405,11		7.065.940,88		-3.376.378,61		5.028.098,97		58.729.967,38			-738.090,55		2.622.176,89		6.912.185,31							50.012.306,14

* Bilanzierung nach IFRS

¹⁾ Höherbewertung vorhandener Wertpapiere. Es handelt sich hierbei um Zuschreibungen über die Anschaffungskosten hinaus, die mit einem negativen Vorzeichen versehen wurden.

Verkürzter Konzernanhang (Notes)

zum 30.06.2015 (ungeprüft)

1. Allgemeine Angaben

Die HAEMATO AG wurde am 10. Mai 1993 gegründet. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter HRB 88633 eingetragen und hat ihren Sitz in Berlin. Die Geschäftsadresse befindet sich in der Lilienthalstr. 5 c, 12529 Schönefeld. Ihr Mutterunternehmen ist die MPH Mittelständische Pharma Holding AG.

Die HAEMATO-Gruppe ist im Bereich Pharma tätig.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 der HAEMATO AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), und der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, freiwillig aufgestellt. Die Zahlen sind ungeprüft.

Die Werte für den aktuellen Berichtszeitraum und für die des Vorjahres sind in TEUR angegeben.

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden sowie der Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte verweisen wir auf den Anhang des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2014

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert. Wir verweisen auf unsere Darstellung im Konzernjahresabschluss zum 31.12.2014.

3. Ausgewählte Angaben zur Konzern-Bilanz und Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Die **liquiden Mittel**, die sich insgesamt auf TEUR 2.040 (31.12.2014: TEUR 2.424) belaufen, umfassen im Wesentlichen Bankguthaben und sind mit ihren Nominalwerten erfasst.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**, die sich insgesamt auf TEUR 9.872 (31.12.2014: TEUR 10.478) belaufen, sind unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet.

Unter den **Vorräten**, die sich insgesamt auf TEUR 36.353 (31.12.2014: TEUR 34.188) belaufen, werden fertige Erzeugnisse ausgewiesen, die zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet wurden. Nach IAS 2 wurden sämtliche Kosten mit einbezogen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb der jeweiligen Vorräte angefallen sind.

Zu aktivierende Fremdkapitalkosten sind nicht angefallen. Die Anwendung von IAS 11 ist nicht einschlägig.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, die sich insgesamt auf TEUR 3.147 (01.01.-31.12.2014: TEUR 6.009) belaufen, beinhalten eine Vielzahl von Einzelpositionen, wie Miete, Werbe- und Reisekosten, Rechts- und Beratungskosten usw.

4. Dividende

Für das Geschäftsjahr 2014 wurde in 2015 eine Dividende in Höhe von 0,30 € je dividendenberechtigter Stückaktie ausgeschüttet.

5. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg haftet die HAEMATO PHARM GmbH gesamtschuldnerisch mit der HAEMATO AG zur Sicherung der Forderungen aus dem Subventionsverhältnis zwischen der ILB und der auf die HAEMATO PHARM GmbH verschmolzenen Simgen GmbH in Höhe von EUR 214.440,00 (Höchstbetragsbürgschaft). Außerdem haftet die HAEMATO PHARM GmbH gegenüber der Investitionsbank des Landes Brandenburg gesamtschuldnerisch zusammen mit der MPH Mittelständische Pharma Holding AG zur Sicherung der Forderungen aus dem Subventionsverhältnis zwischen der ILB und der HAEMATO PHARM GmbH in Höhe von EUR 1.478.400,00 (Höchstbetragsbürgschaft).

Gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg besteht ein kumulativer Schuldbeitritt als Gesamtschuldner mit der MPH Mittelständischen Pharma Holding AG im Zusammenhang mit dem Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte zwischen der HAEMATO PHARM GmbH und der Landesbank Baden-Württemberg.

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Mittelständischen Pharma Holding AG im Zusammenhang mit einem Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 7. Dieses Darlehen wurde an die MPH Mittelständische Pharma Holding AG ausgezahlt.

Gegenüber der HYPO NOE Gruppe Bank AG haftet die HAEMATO AG als gemeinsamer Darlehensnehmer mit der MPH Mittelständischen Pharma Holding AG im Zusammenhang mit einem weiteren Schuldscheindarlehen über Mio. EUR 3. Dieses Darlehen wurde an die MPH Mittelständische Pharma Holding AG ausgezahlt.

Die Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

6. Wesentliche Ereignisse nach dem 30.06.2015

Am 30.07.2015 wurde von der HAEMATO AG gemeinsam mit der MPH Mittelständischen Pharma Holding AG als Darlehensnehmer ein weiterer Schuldscheindarlehensvertrag über Mio. EUR 4 mit einem weiteren Schuldscheingeber abgeschlossen.

Daneben sind nach dem Stichtag 30.06.2015 sind bis zum Termin der Veröffentlichung dieses Berichts keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Schönefeld, den 28. August 2015



Dr. Christian Pahl
(Vorstand)



HAEMATO pharm



HAEMATO pharm
in Ihre Zukunft!
Europäische Union
Europäischer Fonds für Regionalentwicklung
www.pharmtechnologie.de



Weitere Informationen

Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane	22
Die Aktie	23
Der Genussschein.....	23
Glossar.....	24
Quellen	25
Impressum	26

Angaben über Mitglieder der Unternehmensorgane

Vorstand

Familienname	Vorname	Funktion	Vertretungsbefugnis	Beruf
Dr. Pahl	Christian	Vorstand	Alleinvertretungsberechtigt	Diplom-Kaufmann

Aufsichtsrat

Familienname	Vorname	Funktion	Beruf
Grosse	Andrea	Vorsitzende	Rechtsanwältin
Prof. Dr. Dr. Meck	Sabine	stellv. Vorsitzende	Hochschullehrerin und Wissenschaftsjournalistin
Dr. Braun	Marion	Mitglied	Ärztin

Die Aktie

Aktiengattung	Inhaberaktien
WKN / ISIN	619070 / DE0006190705
Anzahl der Aktien	20.778.898 Stück
Symbol	HAE
Börsenzulassung	Frankfurter Wertpapierbörse
Börsensegment	Entry Standard (Open Market)
Designated Sponsor, Listing Partner	ICF Kursmakler AG
Grundkapital	20.778.898,00 EUR
Erster Handelstag	05.12.2005
Spezialist	ODDO SEYDLER BANK AG

Der Genussschein

WKN / ISIN	A0EQVT / DE000A0EQVT2
Symbol	HAE1
Art / Verbriefung	Inhaberpapiere, Globalurkunde
Erstmalige Ausgabe	2005
Grundbetrag je Genussschein	100 EUR (Mindestanlagebetrag)
Laufzeit	unbefristet
Jährliche Ausschüttung	9,00 % p.a. bezogen auf den Nennwert des Genussscheins (in Abhängigkeit vom Bilanzgewinn der HAEMATO AG)
Zeitpunkt der Ausschüttung	nachträglich zum ersten Bankarbeitstag nach dem Tag der Hauptversammlung der HAEMATO AG
Börsenplatz	Frankfurter Wertpapierbörse

Glossar

AMNOG

Deutsches Gesetz zur Neuregelung des Arzneimittelmarktes. Zum 01.01.2011 in Kraft getreten.

Bilanzgewinn

Saldo aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres, Gewinn- oder Verlustvortrag und Ergebnisverwendung.

Cash Flow

Eine wirtschaftliche Messgröße, die etwas über die Liquidität eines Unternehmens aussagt. Stellt den während einer Periode erfolgten Zufluss an liquiden Mitteln dar.

DAX

Der DAX ist der wichtigste deutsche Aktienindex. In diesem Börsenverzeichnis sind die jeweils 30 größten und umsatzstärksten deutschen Aktien eingetragen.

Dividende

Der Gewinnanteil je Aktie einer Aktiengesellschaft, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

EBIT

engl. bedeutet earnings before interest and taxes: der Gewinn vor Zinsen und Steuern. Sagt etwas über den betrieblichen Gewinn eines Unternehmens in einem bestimmten Zeitraum aus.

EBITDA

engl. bedeutet earnings before interest, taxes, depreciation and amortization: zum Ergebnis vor Zinsen und Steuern werden die Abschreibungen auf Wertgegenstände und immaterielle Vermögenswerte hinzuaddiert.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien. Die Berechnung erfolgt nach IAS 33.

ILO (Internationale Arbeitsorganisation)

Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Ihre Aufgabe besteht in der Formulierung und Durchsetzung internationaler Arbeits- und Sozialstandards.

Patent

In Anwendung auf den Pharmamarkt: Gewerbliches Schutzrecht für einen neu entwickelten pharmazeutischen Wirkstoff. In der EU beträgt die zeitlich begrenzte Marktexklusivität 20 Jahre.

Patentfreie Wirkstoffe

Patentfreie Wirkstoffe werden auch als Generikum bezeichnet. Ein Generikum ist ein Arzneimittel, das eine wirkstoffgleiche Kopie eines bereits unter Markennamen auf dem Markt befindlichen Medikaments ist. Generika sind therapeutisch äquivalent zum Originalpräparat.

Patentgeschützte Wirkstoffe

Marken-Arzneimittel, welche zum einen vom Patentinhaber vermarktet werden und zum anderen als EU-Arzneimittel, basierend auf der rechtlichen Grundlage des Imports, innerhalb der EU Mitgliedsstaaten kostengünstiger eingekauft werden.

Onkologie

Wissenschaft, die sich mit Krebserkrankungen beschäftigt.

Rx-Präparate

Ist eine angepasste Schreibweise des aus den mittelalterlichen Handschriften stammenden Symbols R und steht für „recipe“ („nimm“ bzw. „man nehme“). Im Angelsächsischen Raum werden damit verschreibungspflichtige bzw. rezeptpflichtige Medikamente bezeichnet.

Zulassung

Eine behördlich erteilte Genehmigung, die erforderlich ist, um ein industriell hergestelltes, verwendungsfertiges Arzneimittel anbieten, vertreiben oder abgeben zu können.

Quellen

- 1** Vgl. ifo Institut. Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung: ifo Konjunkturprognose 2015. Deutsche Wirtschaft im Aufschwung. Vorläufige Fassung, München 17.06.2015, S. 3.
- 2** Vgl. ebd., S. 10
- 3** Vgl. ebd., S. 3.
- 4** Vgl. ebd.
- 5** Vgl. ebd., 19.
- 6** Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Nr. 8 (2015/Q2). Deutsche Konjunktur im Sommer 2015, S. 1f.
- 7** Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik. Monatsbericht August 2015, S. 12.
- 8** Vgl. ebd., S. 34.
- 9** Vgl. Institut für Weltwirtschaft: Kieler Konjunkturberichte Nr. 8 (2015/Q2). Deutsche Konjunktur im Sommer 2015, S. 4.
- 10** Vgl. Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik. Monatsbericht August 2015, S. 37-41.
- 11** Vgl. European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA): Annual Report 2014. Brüssel, 02.06.2015, S. 16.
- 12** Vgl. IMS Health: IMS Health Marktbericht. Entwicklung des deutschen Pharmamarktes im Juni 2015. August 2015, Frankfurt am Main, S. 12, 16.
- 13** Vgl. ebd., S. 20, 25.
- 14** Vgl. ebd., S. 27-31.
- 15** Vgl. Pharmazeutische Zeitung online: Pharmamarkt 2014: Umsatzwachstum um 6 Prozent. 20.02.2015
- 16** Vgl. ifo Institut. Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung: ifo Konjunkturprognose 2015. Deutsche Wirtschaft im Aufschwung. Vorläufige Fassung, München 17.06.2015, S. 7f.
- 17** Vgl. ebd., S. 30.
- 18** Vgl. IMS Health Inc.: IMS Health Market Prognosis, März 2014; IMS Institute for Healthcare Informatics: Global Outlook for Medicines Through 2018, November 2014, S 13.
- 19** Siehe: IMS Health Inc.: IMS Institute for Healthcare Informatics: Global Outlook for Medicines Through 2018, November 2014, S 33.
- 20** Vgl. IMS Health Inc.: IMS Institute for Healthcare Informatics: Global Outlook for Medicines Through 2018, November 2014, S 11.

Impressum



Lilienthalstraße 5c
12529 Schönefeld

Telefon: +49 (0) 30 897 30 86-70
Fax: +49 (0) 30 897 30 86-79

E-Mail: info@haemato.de
Web: www.haemato.de

Investor Relations:

Anfragen an: ir@haemato.de

Aufsichtsrat:

Vorsitzende des Aufsichtsrates: Andrea Grosse
Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Dr. Sabine Meck
Mitglied des Aufsichtsrates: Dr. med. Marion Braun

Vorstand:

Dr. Christian Pahl

Sitz

Berlin, Amtsgericht Charlottenburg, HRB 88633 B

Konzeption, Gestaltung und Realisierung:
HAEMATO AG

Fotos:

© HAEMATO PHARM GmbH
© diego cervo - fotolia.com

HAEMATO AG

Lilienthalstraße 5c
D-12529 Schönefeld

Tel.: +49 (0) 30 897 30 86-70
Fax: +49 (0) 30 897 30 86-79

info@haemato.de
www.haemato.de